



DEN JÜNGSTEN UNTER UNS DIE NEUGIER ERHALTEN UND FÖRDERN – EIN LEBEN LANG!

Kinder sind von Natur aus neugierig. Diese Neugier früh entfalten, erhalten und fördern ist ein wichtiges Gut, das Eltern, Betreuende und Bildende den Jugendlichen mit auf ihren Weg geben können und müssen. Wenn Kinder aus Neugier lernen wollen, dann haben sie auch Spass an Bildung für ihr vielfältiges anspruchsvolles Leben lang.

Was ist denn so einzigartig und eng verbunden mit der Neugier? Kreativität und Vorstellungskraft! Kreativität zur Wirkung bringen, heisst nicht nur sich etwas vorstellen können, sondern ebenso dieses Etwas hervorbringen, eben seine Vorstellungskraft auch konkret zu nutzen. Das kann in jedem Gebiet und überall geschehen.

Man arbeitet zusammen, wenn man gemeinsam etwas erreichen will. Zusammenarbeit muss man passend üben, dazu braucht es Mitgefühl für mitwirkende Dritte. Zusammenarbeit erreicht man nicht, indem man sie vorschreibt, sondern durch fein gecoachtes selbständiges Üben durch die Jüngsten unter uns mit für sie attraktiven Projekten. Dies muss im Vordergrund stehen, die Natur bietet eine reichhaltige und lebendige Palette dazu.

Selbständig entwickeln, eingeschlossen selber Fehler machen und dann selber ausbügeln, aber auf schulisches Vorschreiben und feste Lösungswege Vorgeben verzichten, dagegen der Kreativität und Neugier die freien Wege offenlassen. Dazu will die Stiftung KiBE mit ihren Krippen, den Betreuerteams, zusammen mit den Eltern, für die Jüngsten unter uns einen lebenslangen professionellen Beitrag leisten.



Motiviert und mit grosser Freude haben wir die von der Gemeinde Pontresina eröffnete Option für den Betrieb einer neuen Krippe Capricorn samt Spielplatz in Pontresina wahrgenommen. Aktiv unterstützt von der Gemeinde werden wir im September 2019 den Betrieb der Krippe in Abstimmung mit den drei Krippen in Samedan, St. Moritz und Zuoz aufnehmen. Die im Übergang temporär betriebene Kleinkrippe Libella werden wir stilllegen.

Die Stiftung KiBE kann somit in den vier analogen Kinderkrippen bis 280 Kinder im Vorkindergartenalter betreuen. Eine lange Warteliste dürfte Geschichte werden. Die Neugier und die Kreativität der Jüngsten unter uns fördern, ist die Verpflichtung der Stiftung KiBE gegenüber den Eltern und der Region.

Für die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident



DIE JÜNGSTEN UNTER UNS FRÜHZEITIG ZUR SELBSTÄN- DIGKEIT HINFÜHREN – ÜBUNG MACHT DEN MEISTER!

Inhalt

- 5** Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleiterin
- 6** Organigramm
- 7** Stiftungsrat und Team 2018
- 8** Statistische Angaben
- 13** Bericht der Kinderkrippe Chüralla
- 14** Bericht der Kinderkrippe Libella
- 15** Bericht der Kinderkrippe Muntanella
- 17** Bericht der Kinderkrippe Randulina
- 19** Bericht der Leiterin Tagesfamilien
- 21** Finanzbericht der Stiftung KiBE 2018
- 23** Bilanz per 31. Dezember 2018
- 25** Betriebsrechnung
- 25** Geldflussrechnung
- 27** Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 27** Anhang zur Jahresrechnung
- 31** Revisionsbericht
- 33** Dankeschön an unsere Gönner
- 35** Adressen / Impressum





Bericht des

Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident

Laurence Badilatti, Vizepräsidentin

Regula Degiacomi, Roman Grossrieder, Enrico Joos und Andrea Stamm, Mitglieder

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin

280 Kinder aus fast 20 Nationen haben im letzten Jahr eine unserer Kinderkrippen besucht. Dabei wurden für die Kinder, die in den meisten Fällen an ein bis zwei Tagen pro Woche in einer Kindertagesstätte betreut werden, über 220'000 Betreuungsstunden geleistet. Diese Zahlen bestätigen die nach wie vor anhaltend hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Oberengadin. Für die Stiftung KiBE ist dies Anlass, im Herbst 2019 einen neuen Krippenstandort in Pontresina in Betrieb zu nehmen.

Es ist uns ein Anliegen, mit unserem Angebot nahe beim Kunden, sprich bei den Eltern zu sein. Darum ist der Standort der neuen Kinderkrippe Capricorn im alten Gemeindehaus von Pontresina perfekt und könnte nicht besser in unsere Strategie passen. Bei gutem Projektverlauf sind wir zuversichtlich, den Krippenbetrieb ab September 2019 mit 24 Krippenplätzen zu starten. Wir danken der Gemeinde Pontresina für die Kooperationsbereitschaft. Mit ihrem grossen Engagement hat sie dieses Projekt zu Gunsten der Familien im Engadin ermöglicht.

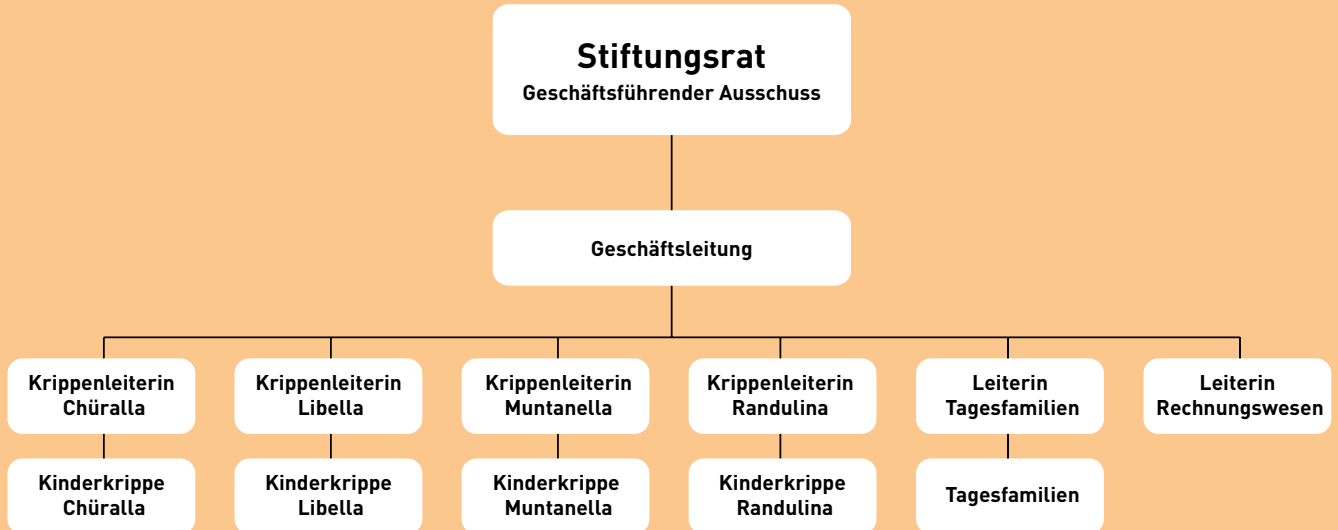
Um das wachsende Angebot mit Fachkräften bedienen zu können, investieren wir bewusst in die Ausbildung von Jugendlichen. Im 2018 durften vier Lernende das Fähigkeitszeugnis als Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ in Empfang nehmen. Es freut uns besonders, dass bei den Absolventen auch zwei Männer mit dabei waren, sind doch männliche Bezugspersonen für Kleinkinder von besonderer Bedeutung. Auch die Einsätze von Zivildienstleistenden werden von Kindern, Betreuenden und Eltern stets als sehr bereichernd empfunden. In kurzer Zeit übernehmen die jungen Männer wichtige Aufgaben im Krippenbetrieb und unterstützen den Betrieb massgeblich. Auch Schülerinnen vom Bündner Sozialjahr und Studentinnen der Erziehungswissenschaften aus dem Südtirol haben uns tatkräftig unterstützt. Die vielfältigen Einflüsse bereichern unsere Arbeit und ermöglichen uns eine intensive Begleitung von jedem Kind. Ohne die umsichtige Planung und den bedingungslosen Einsatz der langjährigen Krippenleiterinnen mit ihren Teams und den engagierten Tageseltern wäre das Angebot der Stiftung KiBE undenkbar. Ihnen allen gebührt ein riesiges Dankeschön!

Die steigende Nachfrage in den tieferen Einkommensstufen belegt, dass viele Familien zwingend auf familienergänzende Kinderbetreuung angewiesen sind um einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können. Damit für diese Familien die Kosten in einem vertretbaren Rahmen bleiben, sind wir nach wie vor auf die Unterstützung von Kanton, Gemeinden, privaten und öffentlichen Institutionen, der Wirtschaft und privaten Gönnern angewiesen. Ihre Unterstützung ermöglicht uns moderate Elterntarife, die Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit beider Eltern und ein solides und sicheres Angebot im Tal, von dem alle Beteiligten profitieren.

Wir haben den vorliegenden Jahresbericht dem Thema „Kreativität“ gewidmet. Eine Fähigkeit, die Kinder mühelos beherrschen, in der Entwicklung teilweise unterdrückt wird und später vielleicht wieder aktiv erlernt werden muss. Wir verstehen die Betreuung so, dass Kinder ihre Denk- und Lösungsstrukturen selber erfahren dürfen und sollen und damit Wissen und Erfahrungen sammeln. Die Phantasie der Kinder ist grenzenlos und Vorbild für uns alle. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre.

Organigramm

per 31. Dezember 2018



Stiftungsrat und Team 2018

STIFTUNGSRAT

Angelo Pozzi, Samedan, Präsident
 Laurence Badilatti, Zuoz, Vizepräsidentin
 Regula Degiacomi, St. Moritz, Mitglied
 Roman Grossrieder, Zuoz, Mitglied
 Enrico Joos, Pontresina, Mitglied
 Andrea Stamm, Silvaplana, Mitglied

GESCHÄFTSSTELLE

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin
 Martina Parli-Matossi, Leiterin Tagesfamilien
 Ursula Wyss, Leiterin Rechnungswesen

Kinderkrippe Chüralla

Susanne Woecke, Krippenleiterin
 Anna Perfler, Stv. Krippenleiterin und Miterzieherin
 Myrta Fässler, Gruppenleiterin
 Mattea Schmid, Gruppenleiterin
 Manuela Cecini, Miterzieherin
 Renata Sekaninová, Miterzieherin
 Mirjam Spiess, Miterzieherin
 Seraina Wäspi-Flütsch, Köchin (bis 31. Mai 2018)
 René Engi, Koch (ab 1. Juni 2018)
 Mattia Romizi, Lernender (bis 31. Juli 2018)
 Vivien Gubser, Lernende
 Milena Camichel, Lernende
 Prisca Alig, Lernende
 Amira Affolter, Praktikantin (bis 31. Juli 2018)
 und Lernende (ab 1. August 2018)
 Natalina Robustelli, Romanischförderung
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin
 René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Libella

Julia Brenner, Krippenleiterin
 Claudia Rogantini, Gruppenleiterin
 Sabrina Gunsch, Miterzieherin (bis 31. März 2018)
 Sonja Trafoier, Miterzieherin
 Monika Zraggen, Miterzieherin
 Andrea Mathis, Lernende (bis 31. Juli 2018) und
 Miterzieherin (ab 1. September bis 14. November 2018)
 Chiara Ipri, Praktikantin (bis 31. Juli 2018)
 und Lernende (ab 1. August 2018)
 Pamela Laudenbacher, Praktikantin (ab 1. August 2018)
 Martina Parli, Romanischförderung
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin

Kinderkrippe Muntanella

Brigit Ferrari, Krippenleiterin
 Melanie Rauschert, stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
 Tanja Theiner, stv. Krippenleiterin und
 Gruppenleiterin (bis 20. Juli 2018)
 Caroline Staib, Gruppenleiterin

Leila Spreiter, Miterzieherin (bis 31. Juli 2018)
 und Gruppenleiterin (ab 1. August 2018)
 Emanuela Pinto, Miterzieherin
 Sabrina Gunsch, Miterzieherin
 (ab 1. Februar bis 31. Dezember 2018)
 Adriana Villarraga Ortega, Miterzieherin (bis 31. Juli 2018)
 Laura Issler, Miterzieherin (1. Juli bis 24. August 2018)
 Waltraud Poltera, Köchin
 Leandro Gross, Lernender (bis 31. Juli) und
 Miterzieher (ab 24. September 2018)
 Claudia da Silva, Lernende
 Nadia Gartmann, Lernende
 Fiorenza Lussu, Praktikantin (bis 31. Juli 2018) und
 Lernende (ab 1. August 2018)
 Sabina Pimenta da Silva (Praktikantin ab 1. August 2018)
 Moreno Morellini, Zivildienstleistender (bis 30. Juni 2018)
 und Praktikant (ab 1. Juli bis 31. Oktober 2018)
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin
 René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Randulina

Manuela Crameri, Krippenleiterin
 Silvana Toutsch, stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
 Franziska Gossner, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Kristin Ladewig, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Johanna Theiner, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Simona Zimmermann, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Annalisa Pedroni, Miterzieherin (bis 31. Juli 2018)
 Laura Reinstadler, Miterzieherin (ab 17. September 2018)
 Lara Röhrle, Lernende (bis 31. Juli 2018)
 Romina Stoffel, Lernende
 Sandra Stuppan, Praktikantin (bis 31. Juli 2018) und
 Lernende (ab 1. August 2018)
 Deborah Fedi, Lernende (ab 1. August 2018)
 Valeria Neves, Praktikantin (Februar bis Juni 2018)
 Laura Rodigari, Praktikantin (ab 1. August 2018)
 Annamengia Schorta, Praktikantin (Juni bis Juli 2018)
 Nina Magni, Praktikantin (Juli bis August 2018)
 Diana Arosio, Köchin (bis 31. März 2018)

Tagesmütter

Michela Crameri, St. Moritz
 Erika Feuerstein, Samedan
 Annemarie Köhler, Samedan
 Anne Schiffner, Samedan (ab 15. August 2018)
 Ingrid Sutter, Samedan

Revisionsstelle

Roger Tobler Treuhand, St. Moritz

Aufsichtsbehörden

Finanzverwaltung des Kantons Graubünden (Stiftungsaufsicht)
 Kantonales Sozialamt Graubünden
 (Aufsicht über Kinderbetreuung)

Statistische Angaben Kinderkrippen und Tagesfamilien

	2018	2017
Kinderkrippe Chüralla, Samedan		
Bewilligte Betreuungsplätze	24	24
Betreute Kinder	68	67
Betreuungsstunden	58'011	59'143
Kinderkrippe Libella, Samedan		
Bewilligte Betreuungsplätze	12	12
Betreute Kinder	41	33
Betreuungsstunden	29'533	30'021
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	94	87
Betreuungsstunden	72'342	72'978
Kinderkrippe Randulina, Zuoz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	63	60
Betreuungsstunden	58'263	52'694
Total Kinderkrippen		
Bewilligte Betreuungsplätze	96	96
Betreute Kinder	266	247
Betreuungsstunden	218'148	214'837
Tagesfamilien		
Tagesfamilien	5	6
Betreute Kinder	14	16
Betreuungsstunden	3'745	4'260
Betreute Kinder insgesamt		
	280	263
Betreuungsstunden insgesamt		
	221'893	219'097

Wohngemeinden und Betreuungsorte der Kinder 2018

Wohnort	Chüralla	Libella	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	5	1		2		8
Celerina	6	3	1		1	11
Madulain				10		10
Pontresina	15	20	8	7		50
La Punt Chamues-ch	4	1		3	1	9
Samedan	31	10	2	8	7	58
S-chanf				7		7
Sils	2		10			12
Silvaplana	2	1	21			24
St. Moritz		5	51	2	5	63
Zernez				7		7
Zuoz	2			16		18
Italien (Grenzgänger)	1		1	1		3
Total	68	41	94	63	14	280

Drei Kinder wurden in einer Kinderkrippe und in einer Tagesfamilie betreut.
Vier Kinder haben die Krippe gewechselt.

Betreuungsstunden nach Wohnsitz der Kinder 2018

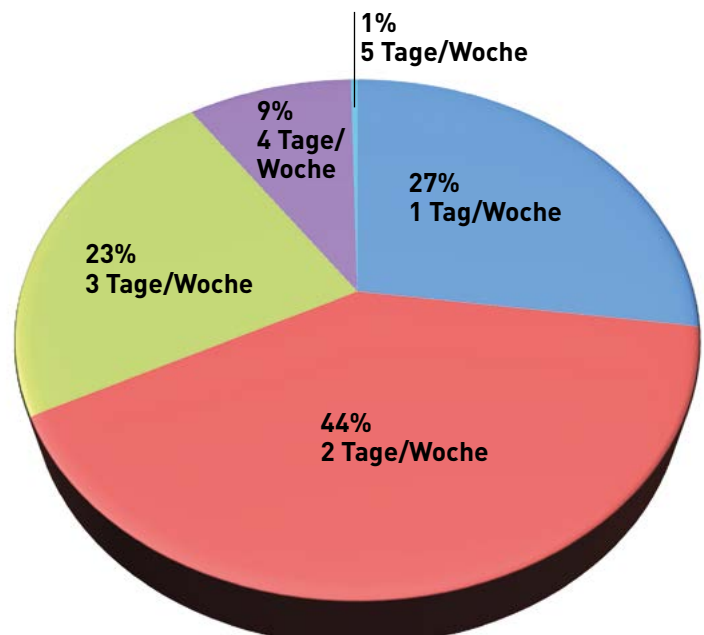
Wohnort	Chüralla	Libella	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	4'972	615		831		6'417
Celerina	3'278	1'337	319		80	5'014
La Punt Chamues-ch	3'817	636		4'047	176	8'675
Madulain				12'023		12'023
Pontresina	11'374	13'835	7'095	7'964		40'268
Poschiavo	154					154
Samedan	28'929	8'738	539	4'256	1'298	43'760
S-chanf				4'961		4'961
Sils	1'276		5'796			7'072
Silvaplana	2'891	688	15'458			19'037
St. Moritz	1'056	3'652	42'716	2'402	2'192	52'018
Zernez				6'215		6'215
Zuoz	264			15'564		15'828
Ausserkantonale und Italien		33	418			451
Total	58'011	29'533	72'342	58'263	3'745	221'893

	2018	2017
Jahrgänge		
2009	3	2
2010	1	1
2011	2	1
2012	0	56
2013	49	52
2014	65	52
2015	64	53
2016	47	38
2017	38	8
2018	11	0
Total	280	263
Geschlecht		
Knaben	144	145
Mädchen	136	118
Total	280	263
Nationalitäten		
Schweiz	177	161
Ausland	103	102
Deutschland	31	30
Portugal	19	26
Italien	26	25
Grossbritannien	2	5
Niederlande	3	4
Slowakische Republik	3	0
Ägypten	2	2
Australien	2	1
Frankreich	2	0
Griechenland	2	0
Litauen	2	2
Ungarn	2	2
China	2	2
Brasilien	1	1
Kroatien	1	0
Österreich	1	0
Rumänien	1	1
Russland	1	1
Total	280	263
Kinder von Alleinerziehenden		
Total	17	15

Anzahl Kinder nach Betreuungstagen

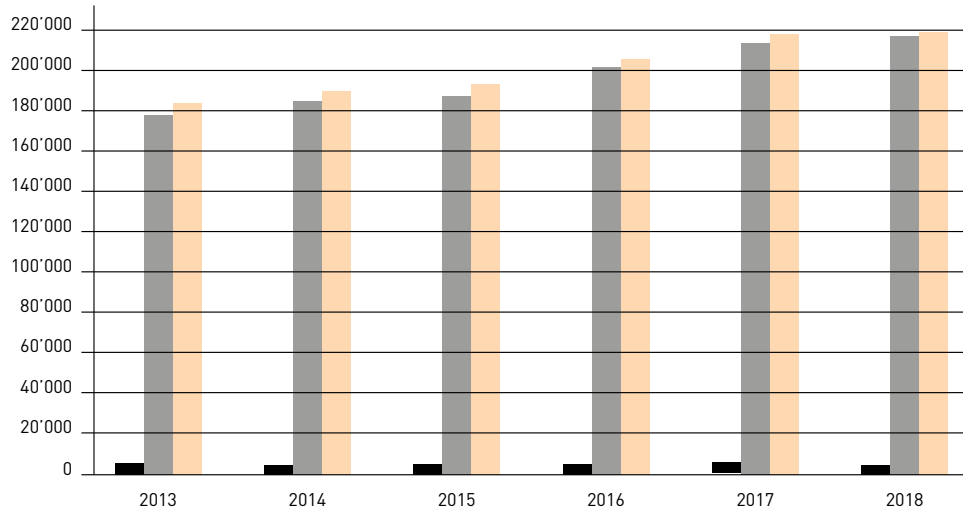
Zwei Drittel aller Kinder besuchen die Kinderkrippe an einem (27%) oder zwei Tagen (44%) pro Woche, 23% an drei Tagen, 9% an vier Tagen und 1% an 5 Tagen.

Tage	Kinder
1	76
2	113
3	64
4	26
5	1

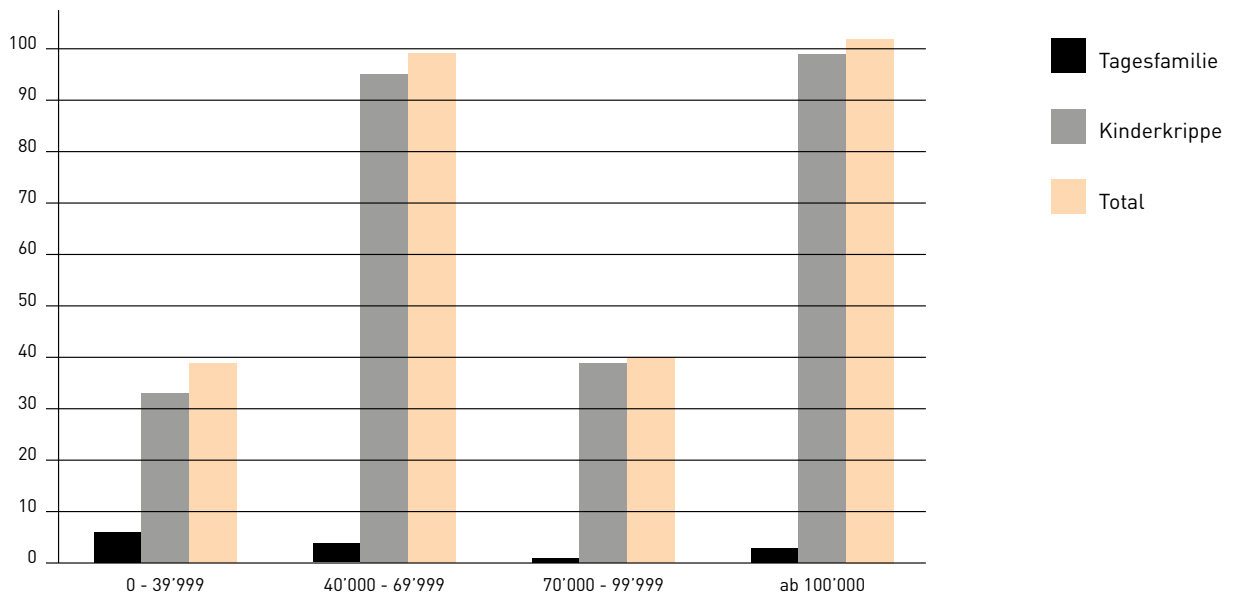




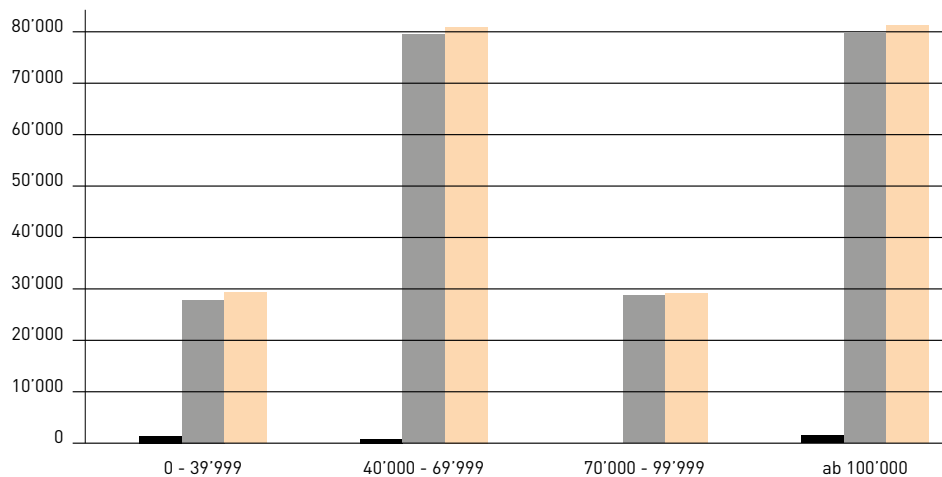
Entwicklung der Betreuungsstunden von 2013 bis 2018



Anzahl Kinder nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Anzahl Betreuungsstunden nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Die Tarife für die Kinderkrippen und die Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern abgestuft. Massgeblich sind das steuerbare Einkommen und zehn Prozent des steuerbaren Vermögens.



Bericht der Kinderkrippe

Chüralla

Susanne Woecke, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla, Samedan

Ich bin begeistert, dass wir dieses Jahr etwas zum Thema Kreativität schreiben dürfen. Die Kreativität umhüllt unseren Krippenalltag, jedes Krippenkind und das ganze Krippenpersonal begeben sich täglich auf Entdeckungsreisen und entwickeln dazu vielfältige Ideen.

Unsere Kinderkrippe schafft einen optimalen Rahmen für viel Kreatives. Kreativität entwickelt sich in anregenden Räumen, die mit verschiedenen Materialien immer bearbeitet und umfunktioniert werden können. Das beginnt in den Gruppenräumen, wo die Kinder und die Mitarbeitenden die Möbel ständig neu anordnen und umstellen können, wo der Platz nicht mit Spielzeug verstellt ist und viel Bewegung möglich ist. Die Kinder brauchen auch Kissen, Decken und Stoffe, damit sie Höhlen bauen und Farben, Stifte und Papier, damit sie malen können. Oft gilt auch „weniger ist mehr“. Es gibt Kinder, die mit überfüllten Räumen manchmal überfordert und verzweifelt sind. Wertvolle Spielsachen sind solche, die umgestaltet werden können und zu kreativem Spiel anregen. Kreativität kann sich nur entfalten, wenn genügend Zeit dafür zur Verfügung steht. Kreative Menschen sind hartnäckig. Sie verfolgen ihr Ziel so lange, bis sie es erreichen und das kann dauern. Nicht immer kommt es dabei zu einem sichtbaren Ergebnis, das Tun ist wichtig. Werden die Kinder bei diesem Prozess gestört, verlieren sie die Lust am Experiment. Es braucht Zeit um neue Wege auszuprobieren, Schwierigkeiten zu bewältigen, neue Techniken zu erfinden, Umwege zu gehen und Erfahrungen zu sammeln. Dabei wollen die Kinder nicht gestört werden. Ist eine Sache spannend, bleiben sie dran. Stundenlang können sich Kinder an einer Tätigkeit verweilen, wenn es ihnen Freude bereitet. In erster Linie lernen die Kinder immer durch eigenes Tun. Dafür brauchen sie Freiheit, Zeit und Ermutigung. Sie brauchen aber auch anregende Vorbilder. Die Kinder benötigen Materialien, die zum Forschen anregen, die selbständiges Experimentieren, Nachdenken und Ausprobieren ermöglichen. Kinder holen sich selber, was sie zum Spielen brauchen. Sie sind durchaus erfinderisch, finden neue Anwendungen und lernen zu improvisieren. Ausserdem brauchen sie einen Platz, wo sie ihre Bastelarbeiten ausstellen können. Ein Gestaltungsergebnis muss zumindest für eine Weile optisch zur Geltung gebracht und so gewürdigt werden. In unserem Krippenalltag bauen wir den ganzen Tag geplante und ungeplante Kreativität ein. Wir achten darauf, den Kindern auch im musischen Bereich vieles auf ihren Weg mitzugeben.

Im vergangenen Krippenjahr konnten wir die Kinder auch mit verschiedenen kreativen Projekten schöpferisch und künstlerisch anregen. Sei das beim Chalandamarzprojekt, beim Bienenprojekt, bei den Tonwochen oder beim Spielen mit wertlosem Material, dabei achten wir selbstverständlich auf das Alter und die Interessen der anwesenden Kinder.

Meinem ruhelosen Team DANKE ich für ihre originellen und gestalterischen Einfälle. Ich staune über ihren schöpferischen, phantasievollen und lebhaften Reichtum an Impulsen und Geistesblitzen.

Das Thema Kreativität ist anregend und unerschöpflich – mich motiviert es offen und erfinderisch zu bleiben und im Krippenalltag sowie im Privaten noch vieles zu entdecken.

Bericht der Kinderkrippe

Libella

Julia Brenner, Leiterin der Kinderkrippe Libella, Samedan

Ein Ganzjahresbetrieb ist voller bunter Facetten, Ereignisse und Höhepunkte, oft sind Anfang und Ende bestimmter Zeiten und Phasen nicht erkennbar. Momente fliessen ineinander oder werden erst später als abgeschlossen betrachtet. Und plötzlich -schwupps- hat sich etwas verändert. So empfinden wir jedes Jahr das Verabschieden jener Kinder, die nach einer langen und erfüllten Krippenzeit in den Kindergarten wechseln. Um diesen Wechsel bewusst zu machen, feierten wir „unsere Grossen“ im vergangenen Sommer bei den Lejets in La Punt Chamues-ch bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel. Unserer Einladung folgten ein Grossteil der Elternschaft mit Geschwistern und das Team um sich bei brutzelndem Grill und einem festlich gedeckten Tisch nochmals über vergangene Krippenabenteuer auszutauschen. Viel Zeit blieb den Hauptdarstellern nicht für Bratwurst und Co., der wunderbare Sommertag lud zum ausgiebigen Spiel ein. So wurde es ein aufregender und erfüllter Tag, wo wir gemeinsam ein letztes Mal die „Grossen“ geniessen durften.

Ein „Gehen“ bedeutet auch immer ein „Kommen“, die neuen Kinder standen bereits in den Startlöchern, einige waren schon mitten in ihrer Eingewöhnung. So kunterbunt wie der Sommer war, erlebten wir mit den neuen Krippenkindern und deren Eltern eine abwechslungsreiche Herbstzeit. Das Ankommen ist für alle stets ein Herantasten, sich anpassen, ein Annehmen wie es ist oder was kommt, wo man irgendwann erkennt, oh, die neue Gruppe ist komplett. Im gleichen Atemzug ist schon die kalte Brise des Herbstes zu spüren. Der vergangene Herbst beschenkte uns mit farbenfrohem Naturmaterial, welches die Grundlage für schöne, aufwendige Naturmandalas und Herbstbilder bildete. Die Jahreszeit ganz bewusst auffangen, anhalten und betrachten, war der Gedanke in den kälter werdenden Tagen. Der heftige Wind wehte unsere kleinen Kunstwerke auf den Wiesen weiter durchs ganze Tal, so dass alle sich daran freuen konnten, wenn auch nur über das eine oder andere gelbe Blatt oder Stückchen Holz. Was nicht der Wind davongetragen hat, hat im Herbst der Regen weggespült. Die grossen Pfützen in Samedan kosteten unsere Kleinen für professionelle Pfützen-Spring-Aktionen aus. Manch ein gwundriger Zuschauer wurde nassgespritzt; „selber schuld“, sagte eins der Kinder und hüpfte fröhlich weiter. So brauchten die munteren Plantschgesichter oft mehrere frische Socken, die es auf jeden Fall wert waren.

Beim Laternenumzug durch das Dorf haben uns wiederum viele Familien begleitet. Mit farbig leuchtenden Laternen erhellte die Krippengemeinschaft das Dorf und sang dazu bekannte Lieder. Vom selbst gebackenen Zopf und dem feinen Tee nahmen die meisten hinterher gerne noch eine weitere Portion.

Auf den braunen Matsch und die verregneten Strassen folgten die ersten Schneemänner und Schneebälle und danach auch die Schneebilder. Unsere Schneebilder haben bereits Tradition. Die grösseren Kinder wissen bereits, wie die schönsten Motive entstehen, wenn der gesammelte Schnee in Aufbewahrungskisten bereit steht um einen neuen Anstrich zu bekommen. Leider von kurzer Haltbarkeit, trotzdem wird jedes Kunstwerk mit vollster Konzentration angefertigt, mit einer Fotografie festgehalten und für einige Zeit im Gruppenraum präsentiert. „Das han i gmacht“ hörte man die kleinen Künstler stolz sagen.

Abschliessend bleibt mir Danke zu sagen für das motivierte Arbeiten, Spielen und das „da sein“ der Mitarbeiterinnen unseres Teams, die es den Kindern ermöglichen immer wieder freudig sagen zu können „das han i gmacht!“ Danke den Eltern, dass sie uns „machen lassen“ im Vertrauen, dass sich die Kinder bei uns grossartig entfalten können und Erlebnisse erfahren, die sie stärken, bereichern und wachsen lassen.

Bericht der Kinderkrippe

Muntanella

Brigit Ferrari, Leiterin der Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

Zivildienst in der Kinderkrippe

Männer in Kinderkrippen stellen noch immer eine Minderheit dar. Daher ist es erfreulich, dass Zivildienstleistende seit 2011 immer wieder in unserem Betrieb mitarbeiten, die sonst möglicherweise nie den Weg in eine soziale Institution gefunden hätten. Unsere Erfahrungen mit Zivis waren stets sehr gut. Ich bin überzeugt, dass gemischte Betreuungsteams sowohl für die Kinder als auch für das Team sehr viele Vorteile bringen. Ein Zivi begegnet vielen neuen Situationen, da sein Einsatz meistens in einem neuen Arbeitsbereich stattfindet. Die Kinder nehmen die Anwesenheit eines Mannes verschieden auf. Einigen Kindern fällt es leichter Vertrauen aufzubauen, andere brauchen mehr Zeit. Wie sich ein solcher Einsatz aus der Sicht des Zivildienstleistenden anfühlt, lesen Sie in den folgenden Zeilen von Moreno Morellini.

Vorweg möchte ich es nicht unterlassen, den Eltern, den Kindern, dem Team, der Geschäftsstelle und dem Stiftungsrat für die stets angenehme Zusammenarbeit herzlich zu danken!

Der Krippen-Alltag aus der Sicht eines Zivildienstleistenden

Nachdem ich den Dienst bei der Schweizer Armee frühzeitig beendet hatte, entschied ich mich, die restlichen Dienstage im Zivildienst zu leisten. Vom August 2017 bis Juni 2018 durfte ich in der Kinderkrippe Muntanella Zivildienst leisten.

Währenddem ich die Stelle als Zivi innehatte, hatte ich das Vergnügen mit Kindern im Alter von eins bis vier Jahren in Kontakt zu kommen. Mittels spielen, essen und spazieren tauchte ich in die Kinderwelt hinein. Ich gewann Einblicke in das Leben der Kinder und verstand mit der Zeit immer mehr, wie sich die Kleinen verhalten und verständigen. Es war sehr spannend die Kinder in ihrem Alltag zu begleiten und ihnen beim Lernen und Lachen zuzuschauen. Was ich dabei gelernt habe, wird mich wahrscheinlich auch auf meinem weiteren Werdegang begleiten, da ich es mir durchaus vorstellen könnte, eventuell in den Bereich der Pädagogik einzusteigen. Und wenn ich es mir in Zukunft auch vorstellen kann, eine Familie zu gründen, können mich meine Erfahrungen dahingehend ermutigen, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Auch mit dem Team konnte ich ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflegen. Ich lernte meine Kolleginnen und Kollegen als eine sehr kompetente Truppe kennen, welche ihre Arbeit stets mit dem nötigen Respekt und der erforderlichen Sorgfalt ausführte. Auch wenn ich bis anhin noch nichts Konkretes über die Betreuung von Kindern wusste und dies noch nie zuvor gemacht hatte, halfen sie mir immer gerne und gaben mir Tipps, so dass ich meine Aufgaben sehr gewissenhaft erfüllen konnte.

Zusammenfassend kann ich also sagen, dass mir die Arbeit in der Kinderkrippe Muntanella sehr gefallen hat und ich die Krippe jedem weiterempfehlen kann, der einen ähnlichen Weg wie ich einschlagen möchte oder vielleicht von Beginn an das Mitwirken in einer solchen Institution einem Dienst bei der Armee vorziehen möchte.

Moreno Morellini, Zivildienstleistender



Bericht der Kinderkrippe

Randulina

Manuela Crameri, Leiterin der Kinderkrippe Randulina, Zuoz

Kinder sind von Natur aus wissbegierig. Sie fragen ganz oft am Tag „warum?“. Nicht um die Erwachsenen zu ärgern, sondern um mehr über das Gesehene, Gehörte oder Erlebte zu erfahren, um die Welt besser zu verstehen und um ein „Nein“ verstehen und akzeptieren zu können. Sie fragen auch ganz oft das gleiche um sich zu vergewissern, dass sie es auch richtig verstanden haben.

Drei- bis viermal im Jahr findet in den Gruppen eine Projektzeit statt. Das Ziel der Projekte ist es, den Kindern ein Thema zielorientiert näher zu bringen. Diese dauern je nach Thema zwischen vier bis sechs Wochen. In den Projektwochen wird allerlei über das Thema gelernt. Den Kindern wird damit ein Raum geschaffen, wo sie etwas Neues hören oder ihr Wissen vertiefen können. Die Mitarbeiterinnen lernen mit den Kindern neue Lieder, schauen Bilderbücher an und basteln mit ihnen zum jeweiligen Thema. Jede Gruppe gestaltet zum Projekt eine Wand im Gruppenzimmer. So ist das Projekt auch im Freispiel immer präsent, die Kinder können es anschauen, das Gehörte nochmals wiederholen und bei Bedarf Fragen stellen.

Ein Projekt bei den Cicognas war dieses Jahr das Meer. Dieses Projekt wurde im Sommer realisiert, weil dann viele Kinder ans Meer fahren und dessen Umgebung kennen. Von Grund auf wurde das Thema Meer mit den Kindern angegangen und an der Projektwand festgehalten. Die Algen waren das erste Element und mit jedem neuen Tag wurde der Meeresuntergrund bunter, da langsam die Meeresbewohner dazu gebastelt wurden. Am Schluss stand in einer Ecke des Raumes sogar ein Strand. Der Sand mit den Muscheln wurde von den Kindern auch im Freispiel viel gebraucht.

Die Tschuettas beobachteten während der Apfelerntezeit alles, was mit Äpfeln zu tun hat. Sie zauberten in der Küche feine Leckereien, natürlich immer mit dem Apfel als Hauptzutat. Sie bastelten und experimentierten mit grossem Einsatz zum Thema Apfel. Was passiert, wenn man Apfelkerne in ein mit Erde gefülltes Glass legt und regelmässig giesst? Da staunten auch die Mitarbeitenden nicht schlecht, als auf einmal wirklich etwas Grünes spriesste. Ich freue mich auf weitere spannende Projekte mit den Kindern und danke meinem Team für die vielen tollen Ideen und für das einfühlsame und kindgerechte Beantworten vieler Warum-Fragen.

Einen besonderen Dank geht dieses Jahr an die Familien Schulz Pietrogiovanna und Balmer, welche uns im Sommer einen unvergesslichen Nachmittag beschert haben. Zum Abschied von Anna und Christian holte uns der Nationalpark-Zug direkt vor der Randulina ab und fuhr mit uns nach Chapella zum Zvieri-Essen. Es war für alle ein sehr emotionales Erlebnis. Wir werden diesen Nachmittag immer in bester Erinnerung behalten. Grazcha fich, fichun per tuot! Auch allen anderen Eltern möchte ich danken. Das ganze Jahr hindurch begegnen sie uns mit grosser Dankbarkeit, etwa bei besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Austritten oder in der Adventszeit. Unser „Gabentisch“ ist dann voll mit schönen Dankesbriefen und kreativen Geschenken. Wir freuen uns immer riesig über jede Aufmerksamkeit. Allen einen herzlichen Dank für alles!



Bericht der Leiterin

Tagesfamilien

Martina Parli, Leiterin Tagesfamilien

Dieses Jahr haben fünf engagierte Tagesmütter ihren Familienkreis für andere Kinder geöffnet und die Herausforderung angenommen, für insgesamt 14 Kinder während 3745 Stunden in der Abwesenheit ihrer Eltern die volle Verantwortung zu übernehmen. Was für die Eltern eine wertvolle Entlastung im Alltag ist, ist für die Tagesfamilien eine soziale und persönliche Bereicherung.

Tagesmütter sind mit den ihnen anvertrauten Kindern oft auch ausserordentlich kreativ tätig. Nachdem sie die Kinder in der Betreuung kennenlernen und ihre Fähigkeiten einschätzen können, besprechen sie in Frage kommende Bastelarbeiten mit dem Tageskind. Das Bereitstellen der Arbeitsmaterialien wie auch das Aufräumen gehört ebenfalls zum gemeinsamen Schaffen. In den so verbrachten Stunden entstehen dann kleine Kunstwerke, die die Kinder mit grossem Stolz nach Hause bringen und den Eltern präsentieren. Diese Zeit stärkt und vertieft die Beziehung zwischen Tagesmutter und Tageskind und erfordert von der Tagesmutter zusätzlich eine gut funktionierende Planung, viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Für die Kinder sind es wertvolle Momente, die zusätzlich ihr Vertrauen in die Betreuungsform bestärken.

Einige unserer Tagesmütter haben an unseren Weiterbildungen im letzten Jahr teilgenommen. Im Februar referierte Frau Dorette Kunz in einer Mitarbeiterschulung zum Thema „schwierige Elterngespräche führen“ und im November durften wir Frau Dr. med. Cathrin Büchi willkommen heissen. Sie informierte die Mitarbeitenden unserer Kinderkrippen und Tagesmütter zu aktuellen Themen aus der Kinderarztpraxis.

Allen Tagesmüttern ein herzliches Dankeschön für ihren liebevollen, engagierten und kreativen Einsatz für die Kinder der nächsten Generation. Auch dieses Jahr war die Zusammenarbeit mit ihnen und den Eltern sehr angenehm und produktiv und ich bedanke mich für das Vertrauen der Eltern und Tageseltern in die Stiftung KiBE.





Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Finanzbericht 2018

Für den Stiftungsrat

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident

Der Finanzbericht der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin beschreibt das Geschäftsjahr der Stiftung KiBE für das Jahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018. Es war einmal mehr ein glücklich verlaufenes Jahr. Die Gemeinde Pontresina hat ihre infrastrukturelle Entwicklung neu ausgerichtet und damit einen attraktiven Freiraum für eine neue Krippe Capricorn an zentraler Lage in Pontresina geschaffen. Wir werden somit im Rahmen eines für die Stiftung KiBE attraktiven langfristigen Mietvertrages mit der Gemeinde Pontresina im zweiten Halbjahr 2019 die neue Krippe Capricorn analog den drei bestehenden Krippen Chüralla in Samedan, Muntanella in St. Moritz und Randulina in Zuoz in Betrieb nehmen können bei gleichzeitiger Stilllegung der temporär in Betrieb stehenden Kleinkrippe Libella in Samedan. Die im Jahre 2015 auf Geduld basierende Zwischenlösung mit der Kleinkrippe Libella hat sich somit mehr als bewährt, weil mit dem erfahrenen und hoch motivierten Libellenteam, unterstützt von der KiBE Geschäftsleitung und den drei anderen Krippenteams, ein eleganter Start der modernen Krippe Capricorn in Pontresina abgesichert wird. Wir können dank der Krippe Capricorn nun in einem Zug den erwünschten Handlungsspielraum schaffen, um für die Folgejahre die wandelnden Bedürfnisse innovativ aufzunehmen und die Nachfrage nach Kinderbetreuung mit einem modernen Angebot im Gleichgewicht halten zu können. Der Finanzbericht 2018 umfasst die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Geldflussrechnung, die Rechnung über die Veränderungen des Kapitals, den erläuternden Anhang sowie den Bericht unserer Revisionsstelle. Die Rechnungslegung erfolgt wie bisher entlang den Regeln Swiss GAAP FER.

Die Bilanzsumme von CHF 1'897'753.04 ist geprägt durch die drei Krippenanlagen in Samedan, St. Moritz und Zuoz, ergänzt um die temporäre Kleinkrippe Libella. Ihr Bilanzwert beträgt Ende 2018 noch CHF 830'000.-. Dank grosszügiger Spenden und einer ausgewogenen Betriebsführung konnten wir diese Anlagen seit ihrer Inbetriebnahme in den Jahren 2011/2012 um den Betrag von rund 2.941 Mio. abschreiben. Die Betriebsrechnung mit dem Betriebsertrag von CHF 2.353 Mio. ist durch den Betrieb der KiBE Kinderbetreuung geprägt. Im Betriebsaufwand von CHF 2.161 Mio. ist der Personalaufwand von CHF 1.724 Mio. die prägende Grösse. Der längerfristige Erhalt eines vernünftigen Gleichgewichtes in der Betriebsrechnung ist von grosser Bedeutung, die tragende Säule dazu ist die gelebte Solidarität von Kanton, Gemeinden, Eltern, den zahlreichen privaten Spendern sowie der Unterstützung aus den Wirtschaftsbetrieben im Oberengadin zu Gunsten der Jüngsten unter uns. Die Geldflussrechnung schliesst mit einem etwas höher als erwarteten Nettogeldzufluss von CHF 319'972.87 ab. Unsere nächsten Verpflichtungen gegenüber der Hypothekarbank sind erst im Herbst 2019 und dann im Herbst 2021 fällig. Dieser Finanzbericht dient der gewollten Transparenz, er soll aber auch der Aufrechterhaltung der Solidarität zur Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin dienen.

Der Finanzbericht der Stiftung wird durch die Revisionsstelle Roger Tobler Treuhand in St. Moritz revidiert. Der Revisionsbericht liegt dem Finanzbericht bei. Die Stiftung samt Revision unterliegt der jährlichen Kontrolle der kantonalen Stiftungsaufsicht, sie überprüft jährlich die Stiftungstätigkeit. Wir danken herzlich für die Solidarität zu Gunsten unserer Stiftungsarbeit.



Jahresrechnung 2018

Bilanz

	Referenz Anhang	31.12.2018 CHF	%	31.12.2017 CHF	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	2.1	811'005.19		491'032.32	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	52'938.45		53'709.13	
Übrige kurzfristige Forderungen		1.40		2.15	
Vorräte		4'000.00		4'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		199'608.00		190'800.00	
		1'067'553.04	56%	739'543.60	42%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen		200.00		200.00	
Sachanlagen	2.3	830'000.00		1'030'000.00	
		830'200.00	44%	1'030'200.00	58%
TOTAL AKTIVEN		1'897'753.04	100%	1'769'743.60	100%
PASSIVEN					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49'670.56		15'462.45	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–		–	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		47'604.05		45'264.05	
Rückstellungen kurzfristig		230'000.00		163'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		48'460.00		46'517.00	
		375'734.61	20%	270'243.50	15%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		700'000.00		700'000.00	
		700'000.00	37%	700'000.00	40%
Fondskapital					
Fondskapital		30'000.00		30'000.00	
		30'000.00	2%	30'000.00	2%
Organisationskapital					
Grundkapital		200'000.00		200'000.00	
Reserven		500'000.00		500'000.00	
Freies Kapital		92'018.43		69'500.10	
		792'018.43	42%	769'500.10	43%
TOTAL PASSIVEN		1'897'753.04	100%	1'769'743.60	100%



Betriebsrechnung

	Referenz Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Betriebsertrag			
Erlös aus Leistungen	3.1	1'390'484.25	1'357'314.88
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	869'196.94	876'569.04
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	3.3	93'571.30	81'161.95
		2'353'252.49	2'315'045.87
Betriebsaufwand			
Direkter Aufwand	3.4	-148'507.36	-137'843.03
Personalaufwand	3.5	-1'723'643.75	-1'707'851.85
Sachaufwand	3.6	-291'602.50	-299'639.85
Abschreibungen / Rückstellungen	3.7	3'000.00	-25'000.00
		-2'160'753.61	-2'170'334.73
Betriebsergebnis		192'498.88	144'711.14
Finanzergebnis		-920.90	-951.60
Erfolg aus Liegenschaften	3.8	-169'059.65	-131'696.90
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		22'518.33	12'062.64
Veränderung des Fondskapitals		-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		22'518.33	12'062.64
Zuweisungen / Verwendungen			
Reserven		-	-
Freies Kapital		22'518.33	12'062.64
		22'518.33	12'062.64

Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	22'518.33	12'062.64
Veränderung Fondskapital	-	-
Abschreibungen	200'000.00	200'000.00
Veränderung Rückstellungen	67'000.00	40'000.00
Veränderung Forderungen	771.43	-5'929.12
Veränderung Vorräte	-	-
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-8'808.00	5'200.00
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	36'548.11	-28'568.75
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	1'943.00	9'757.00
	319'972.87	232'521.77
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile Sachanlagen	-	-
Investitionen in immobile Sachanlagen	-	-
	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-	-100'000.00
	-	-100'000.00
Veränderung der flüssigen Mittel	319'972.87	132'521.77
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	491'032.32	358'510.55
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	811'005.19	491'032.32
	319'972.87	132'521.77



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2018	Bestand 01.01.2018	Zuweisungen 2018	Verwendung 2018	Veränderung 2018	Bestand 31.12.2018
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	-	-	-	30'000.00
	30'000.00	-	-	-	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	-	-	-	200'000.00
Reserven	500'000.00	-	-	-	500'000.00
Freies Kapital	69'500.10	22'518.33	-	22'518.33	92'018.43
	769'500.10	22'518.33	-	22'518.33	792'018.43
Total Kapital	799'500.10	22'518.33	-	22'518.33	822'018.43

2017	Bestand 01.01.2017	Zuweisungen 2017	Verwendung 2017	Veränderung 2017	Bestand 31.12.2017
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	-	-	-	30'000.00
	30'000.00	-	-	-	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	-	-	-	200'000.00
Reserven	500'000.00	-	-	-	500'000.00
Freies Kapital	57'437.46	12'062.64	-	12'062.64	69'500.10
	757'437.46	12'062.64	-	12'062.64	769'500.10
Total Kapital	787'437.46	12'062.64	-	12'062.64	799'500.10

Anhang

1. Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Grundlagen

Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER. Gestützt auf die Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 21, Rechnungslegung für gemeinnützige und soziale Nonprofit-Organisationen, vermittelt die Rechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bilanzierungsgrundsätze

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die flüssigen Mittel entsprechen den Bank- oder Post-Kontokorrenten. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungswerten oder zum Netto-Marktwert, wenn dieser tiefer liegt. Sachanlagen, die zur Nutzung für die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis von wahrscheinlichen Mittelabflüssen bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
2.1 Flüssige Mittel		
Kassen	808	851
Banken	810'198	490'181
	811'005	491'032
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54'938	55'709
Wertberichtigung (Delkrederere)	-2'000	-2'000
	52'938	53'709

2.3 Sachanlagen

	01.01.2018 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2018 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'122	-	-	221'122
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'297	-	-	-754'297
	0	-	-	0
Immobilien Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-1'987'076	-200'000	-	-2'187'076
	1'030'000	-200'000	-	830'000
Total Sachanlagen	1'030'000	-200'000	-	830'000

	01.01.2017 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2017 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'122	-	-	221'122
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'297	-	-	-754'297
	0	-	-	0
Immobilien Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-1'787'076	-200'000	-	-1'987'076
	1'230'000	-200'000	-	1'030'000
Total Sachanlagen	1'230'000	-200'000	-	1'030'000

3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
3.1 Erlös aus Leistungen		
Elternbeiträge	1'358'449	1'325'517
Verpflegung Mitarbeitende	31'995	31'788
Übrige Erträge	40	10
	1'390'484	1'357'315
3.2 Beiträge der öffentlichen Hand		
Gemeinden	469'200	473'146
Kanton	399'996	403'424
Bund	-	-
	869'197	876'569
3.3 Spenden		
Zweckgebundene Spenden	-	-
Freie Zuwendungen	93'571	81'162
	93'571	81'162
3.4 Direkter Aufwand		
Verpflegung	-112'775	-100'420
Krippenhaushalt	-25'878	-24'314
Spiel- und Bastelmaterial	-5'729	-5'279
Büromaterial Krippen	-3'986	-5'738
Informationstechnologien Krippen	-139	-2'092
Unterstützungsaufwand	-	-
	-148'507	-137'843
3.5 Personalaufwand		
Bruttolöhne	-1'511'005	-1'499'852
Sozialleistungen	-176'008	-169'720
Aus- und Weiterbildungen	-13'006	-11'526
Übriger Personalaufwand	-23'625	-26'754
	-1'723'644	-1'707'852

	2018 CHF	2017 CHF
3.6 Sachaufwand		
Raumaufwand	-210'913	-218'495
Unterhalt	-8'714	-19'834
Versicherungen	-5'861	-5'471
Gebühren und Abgaben	-8'603	-8'756
Büromaterial	-807	-5'323
Telefon und Porti	-2'630	-4'377
Informationstechnologien	-22'644	-19'718
Aufwand Trägerschaft	-25'129	-13'447
Übriger Sachaufwand	-6'302	-4'219
	-291'603	-299'640
3.7 Abschreibungen und Rückstellungen		
Abschreibungen	-	-
Rückstellungen	3'000	-25'000
	3'000	-25'000
3.8 Erfolg aus Liegenschaften		
Liegenschaftenertrag	128'000	136'080
Drittmieten	-	-
Liegenschaftenaufwand	-9'870	-32'997
Abschreibungen	-200'000	-200'000
Rückstellungen	-70'000	-15'000
Baurechtszinsen	-5'500	-5'500
Zinsaufwand	-11'690	-14'280
	-169'060	-131'697
4. Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	89'114	94'226
Raumaufwand	1'500	1'500
Informationstechnologien	22'644	19'718
Büromaterial	807	5'323
Telefon und Porti	2'630	4'377
Aufwendungen Trägerschaft	25'129	13'447
Beratungsaufwand	3'479	3'033
	145'303	141'624
5. Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand		
Personalaufwand	-	-
Werbeaufwand	-	-
6. Vergütungsbericht		
Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans	-	-
Die Mitglieder des Stiftungsrates erbringen ihre Leistungen zu Gunsten der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin grundsätzlich ehrenamtlich.		
Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	250'255	250'255
Diese Vergütungen umfassen die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Es sind dies die Geschäftsstellenleiterin und die jeweiligen Krippenleiterinnen.		
7. Sonstige Angaben		
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen)	800'000	800'000
GKB-Inhaberschuldbrief an 1. Pfandstelle, lastend auf selbständigem und dauerndem Recht Nr. D2007 in der Gemeinde Samedan		



Revisionsbericht



Roger Tobler Treuhand
Ihr Treuhandpartner

Mitglied **TREUHAND | SUISSE**
zugelassener Revisionsexperte

An den Stiftungsrat der
Stiftung KiBE Kinderbetreuung
Oberengadin
Chesa Ruppanner
7503 Samedan

St. Moritz, 22. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin, Samedan, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

Mit freundlichen Grüssen
Roger Tobler Treuhand


Roger Tobler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2018

Rechnungswesen | Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Verwaltung | Unternehmensberatung | Immobilien

Roger Tobler Treuhand, Via Grevas 3, 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 05 60, Fax 081 837 05 41, info@parsonia.ch
MwSt-Nr.: CHE-109.356.194 MWST



Danke!

Für die zahlreichen grossen und kleinen Spenden, die wir im vergangenen Jahr entgegen nehmen durften, danken wir herzlich. Ohne die wertvolle Unterstützung von Freunden, Eltern, Arbeitgebern, Gemeinden, Kirchgemeinden und Kanton wäre unser Engagement zugunsten der uns anvertrauten Kinder nicht möglich. Besten Dank für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen in die Stiftung KiBE!

Altorfer Karin, Celerina
 Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz
 Caduff Josy, Riedikon
 Campell Duri, Cinuos-chel
 Conrad Storz AG, Pontresina
 Cramerer Patrik, San Carlo
 Cramerer-Tschappu Ursula, Pontresina
 Egeler-Gantenbein Franziska, Fex
 Erben Caprez Henriette, Richterswil
 E. Schubiger + Cie AG, Uznach
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, Zuoz
 Gammeter Media AG, St. Moritz
 Gemeinde Bever
 Gemeinde Celerina
 Gemeinde La Punt-Chamues-ch
 Gemeinde Madulain
 Gemeinde Pontresina
 Gemeinde Samedan
 Gemeinde S-chanf
 Gemeinde Sils i.E.
 Gemeinde Silvaplana
 Gemeinde St. Moritz
 Gemeinde Zuoz
 GFI Treuhand, St. Moritz
 Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
 Hauser Confiserie, St. Moritz
 Hinzer Architektur, Champfèr
 Janett Din und Margaritta, Samedan
 Koller AG, St. Moritz
 Lamm Ueli, Pontresina
 Maier Marcella, St. Moritz
 Meister Gerhard, Samedan
 Nyffenegger Fritz und Christina, St. Moritz
 Pomatti AG, St. Moritz
 Pozzi Angelo und Verena, Samedan
 Region Maloja, Samedan
 Rotary Club, St. Moritz
 UBS Switzerland AG, St. Moritz



Die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin ist wegen der Verfolgung von öffentlichen und ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken bei Bund und Kanton steuerbefreit. Sie ist im „Verzeichnis betreffend abzugsfähige freiwillige Zuwendungen“ eingetragen und als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Im Rahmen der für die spendende Person zutreffenden Steuergesetze ist eine Spende bei den direkten Steuern abzugsfähig.



**Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
info@kibe.org
www.kibe.org

Kinderkrippe Chüralla

Sper l'En 12
7503 Samedan
Telefon 081 852 11 85
chueralla@kibe.org

Kinderkrippe Libella

San Bastiaun 15
7503 Samedan
Telefon 081 850 03 82
libella@kibe.org

Kinderkrippe Muntanella

Via Salet 15
7500 St. Moritz
Telefon 081 832 28 43
muntanella@kibe.org

Kinderkrippe Randulina

Mareg 203
7524 Zuoz
Telefon 081 850 13 42
randulina@kibe.org

**Stiftung KiBE
Tagesfamilienvermittlung**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
tagesfamilien@kibe.org
www.kibe.org

Bankverbindungen

Graubündner Kantonalbank
IBAN CH95 0077 4000 4095 0490 8

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
IBAN CH98 8114 4000 0315 4844 4

Mitglied des Verbandes
Kinderbetreuung Schweiz
kibesuisse

Mitglied des Fachverbandes
Kinderbetreuung Graubünden



Impressum

Herausgeberin

Stiftung KiBE
Kinderbetreuung Oberengadin

Redaktion

Alice Bisaz und Martina Parli

Fotos und Gestaltung

Tati's Design Keller AG, St. Moritz

Druck

Gammeter Media AG

Die Druckkosten werden mit einem Betrag von CHF 500.– von der Graubündner Kantonalbank sowie mit CHF 500.– von der Firma Gammeter Media AG mitfinanziert.



Gammeter Media St. Moritz/Scuol



Graubündner
Kantonalbank



„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder.“

Dante Alighieri

